

# Offener Brief des Präsidenten des Deutschen Anglerverbandes e.V. zur angestrebten Verschmelzung des Deutschen Anglerverbandes und des Verbandes Deutscher Sportfischer an die Mitglieder des DAV (Nachricht 51/2011)

Liebe Angelfreundinnen und Angelfreunde,

Anfang des Jahres 2011 gerieten die Gespräche zu einer Fusion der beiden großen deutschen Anglerverbände Verband Deutscher Sportfischer e.V. (VDSF) und Deutscher Anglerverband (DAV) ins Stocken. Der Verbandsausschuss des DAV, dem das Präsidium des DAV und die Präsidenten seiner Mitgliedsverbände angehören, stellte einstimmig fest, dass wir an einer Weiterführung der Gespräche bis zum Deutschen Fischereitag in Dresden interessiert sind, da die außen stehenden Probleme für die Anglerschaft so groß sind, dass man die sinnvolle Fusion von VDSF und DAV nicht aufs Spiel setzen sollte. Dabei haben wir erneut darauf hingewiesen, dass wir uns bei weiteren Gesprächen auf die Fragen konzentrieren müssen, die am wichtigsten sind für die Wahrung der Interessen unserer Anglergemeinschaft.

Zwischenzeitlich haben der VDSF-Landesfischereiverband Bayern e.V., der Thüringer Landesangelfischereiverband e.V. im VDSF sowie der DAV-Landesanglerverband Brandenburg e.V. gemeinsam die Initiative „Pro Deutscher Angelfischerverband e.V. (DAFV)“ ergriffen. Sie fordern von VDSF und DAV, „alles zu tun, um noch im Jahr 2011 verbindliche Beschlüsse über den Zusammenschluss der Dachverbände herbeizuführen.

Der eingebrachte Satzungsentwurf der Initiative „Pro DAFV“ beinhaltet weitgehend die vom DAV bisher in die Fusionsverhandlungen eingebrachten Schwerpunkte. So ist gesichert, dass die im DAV traditionell selbstverständlich anglerorientierte Mitgliedervertretung in einem gemeinsamen DAFV auf fruchtbaren Boden trifft.

Am 18.08.2011 traf ich mich mit dem Präsidenten des VDSF, Peter Mohnert, in Leipzig. In einem mehrstündigen Gespräch wurde die Situation und die Stimmung in beiden Verbänden analysiert und festgestellt, dass man so schnell wie möglich im Interesse der deutschen Anglerschaft wieder auf den Weg zurückfinden muss, den die 12er-Kommission bereits vor mehr als zwei Jahren vorgezeichnet hat. Das bedeutet Weiterführung der Verhandlungen auf Augenhöhe ohne ultimative Forderungen mit einem vertretbaren Maß an Kompromissfähigkeit und einem vorgeschriebenem Zeitrahmen. Wir stellten fest, dass der von der Initiative „Pro DAFV“ vorgelegte Satzungsentwurf die wesentlichen Inhalte der Verhandlungspositionen unserer Dachverbände widerspiegelt. Es sind weitgehend die Interessen der deutschen Angelfischer berücksichtigt, weshalb er nun als gute Grundlage für die Fortführung der Fusionsverhandlungen dienen kann. Die Verhandlungen werden von den Geschäftsführenden Präsidien beider Verbände weitergeführt. In unserer gemeinsamen öffentlichen Erklärung wird als Termin für die Fusion der November 2012 genannt. „Bei fördernder Mitarbeit aller Landesverbände ist die Vereinigung der beiden deutschen Anglerverbände zu einer mit einer Stimme sprechenden Interessenvertretung der deutschen Anglerschaft sicher gewährleistet“, stellten wir übereinstimmend fest.

Das DAV-Präsidium hat am 27.08.2011 den Vorschlag für den Zeitplan bestätigt.

Ich persönlich werde mich gemeinsam mit meinen Angelfreunden in den Gremien des DAV in den weiteren Fusionsgesprächen dafür einsetzen, dass die Angelfischer in Deutschland die Erfüllung keiner der folgenden aus meiner Sicht notwendigen Aufgaben des geplanten DAFV vermissen werden:

1. Aktive Mitarbeit in allen Umwelt-, Gewässer-, Landschafts-, Natur-, Fischerei-, Jagd- und Tierschutzfragen und die Zusammenarbeit mit den entsprechenden nationalen und internationalen Vertretungen, Behörden, Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere auch bei der Gesetzgebung auf bundes- und europäischer Ebene mitzuwirken, insbesondere bei Gesetzgebungsvorhaben des Naturschutzes, Umweltschutzes, Tierschutzes, Tierseuchenrechts, Artenschutzes, der Landwirtschaft und Fischerei, Energiewirtschaft, Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft und Raumplanung
2. Mit internationalen Verbänden, Bundesbehörden und Zusammenschlüssen auf Bundesebene zusammenzuwirken, in Fragen der Erhaltung und Schaffung einer lebensfähigen und artenreichen Natur und Umwelt einschließlich der Pflege, Wiederherstellung oder Schaffung gesunder, natürlicher aquatischer Ökosysteme
3. Hege und Pflege artenreicher Fischbestände

4. Erhaltung und Pflege der im und am Gewässer vorkommenden Tier- und Pflanzenarten
5. Pflege des weidgerechten Angelns/Fischens im Sinne einer nachhaltigen Nutzung der Fischbestände
6. Ausbildung, Fortbildung und Förderung der Angler, insbesondere der Kinder und Jugendlichen.
7. Engagement für die Entbürokratisierung und Vereinfachung der Genehmigungsverfahren des Zugangs zum Angeln insbesondere auch für Angler mit Behinderung, Touristen, Ausländer sowie Kinder und Jugendliche
8. Unterrichtung der Öffentlichkeit über Aufgaben und Ziele der Angelfischerei im Sinne eines recht verstandenen Naturschutzes
9. Koordination und Unterstützung der Aktivitäten der Mitglieder
10. Durchführung und Förderung von Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen sowie aller Formen des Angelns und sonstiger Veranstaltungen, insbesondere des Castingsports.
11. Aktive Beteiligung an der Umsetzung der satzungsgemäßen Aufgaben der Confédération Internationale de la Pêche Sportive (CIPS) und ihrer Föderationen sowie der International Casting Sport Federation.
12. Engagement für eine die Kräfte bündelnde einheitliche europäische Anglervertretung zur wirkungsvollen internationalen Interessenvertretung der Angelfischer.
13. Gemeinsam mit allen Beteiligten des Fischereisektors wirkungsvoll auf der Grundlage fachlich fundierter, wissenschaftlich abgesicherter Argumentation für die Unverzichtbarkeit der Fischerei im Allgemeinen und insbesondere der Angelfischerei in Deutschland und Europa eintreten
14. Unter Berufung auf aktuelle fischereiwissenschaftliche Erkenntnisse und progressive fischereirechtliche Regelungen auf Wunsch mit den jeweiligen Landesverbänden hinwirken auf die Verbesserung fischereilicher Regelungen.
15. Unterstützung freiwilliger Vereinbarungen zwischen Fischereiausübungsberechtigten zur gemeinsamen anglerischen Nutzung von Gewässern über Verbands- und Landesgrenzen hinweg als Voraussetzung dafür, dass die Angelfischerei möglichst freizügig für viele Mitglieder des Verbandes gestaltet werden kann.

Der vorliegende Satzungsentwurf lässt die Realisierung dieser verbandspolitischen Grundsätze zu. Ich bin überzeugt, dass es niemanden geben kann, der mit den vorgenannten Grundsätzen nicht einverstanden ist. Sie geben die Inhalte wieder, die der DAV von Anbeginn in den Fusionsverhandlungen vertreten hat. Ich werde weiterhin dafür einstehen, sofern es in meiner Macht steht, dass ein gemeinsamer DAFV sich im Sinne von Millionen organisierter und nicht organisierter Angler im Auftrag seiner Mitglieder unüberhörbar überall dort einmischen und zu Wort melden wird, wo es um die Interessen der Angler geht.

Ich rufe alle DAV-Mitglieder auf, Vertrauen in die Verhandlungspartner des DAV zu haben, Weitsicht zu zeigen und sich aktiv in die Bildung des gemeinsamen Deutschen Angelfischerverbandes einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen  
und  
Petri Heil!

Günter Markstein  
Präsident des Deutschen Anglerverbandes e.V.

Berlin, den 27.08.2011